

Beschlussvorlage**Nr. 242/2022**

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Hug, Christine
--------------	--

AZ./Datum:	50 Hu/25.10.2022		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Sozialausschuss	zur Beschlussfassung	öffentlich	22.11.2022

Maßnahmen der Stadt Fellbach zur Bewältigung der Energiekrise hier: Einrichtung von "Wintertreffs" als ergänzendes Angebot der Daseinsvorsorge**Bezug:**

Gemeinderat 27.09.2022

Vorlage 209/2022

Beschlussantrag:

Der Sozialausschuss beschließt die Umsetzung der vorliegenden Konzeption zur Einrichtung von „Wintertreffs“ (Wärmestuben). Falls erforderlich soll zur Deckung der anfallenden Regiekosten (Personal, erhöhter Reinigungsaufwand) ein Betrag von bis zu 5.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Sachverhalt/Antragsbegründung:

Die Kriegshandlungen in der Ukraine mit ihren globalen Auswirkungen haben auch in Fellbach das Leben spürbar verändert. Die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Monaten drastisch gestiegen; die Preise für Strom und Gas haben sich stark verteuert. Zusätzlich kommt in der bevorstehenden Heizperiode die Unsicherheit hinzu, ob die hierzulande verfügbaren Gasreserven über den Winter reichen.

Deshalb muss alles unternommen werden, um Energie zu sparen. Verschiedene Einsparmöglichkeiten wurden von einer Arbeitsgruppe, die sich seit Juni regelmäßig im Rathaus trifft, entwickelt und dem Gemeinderat vorgestellt (vgl. Vorlage 209/2022).

Darüber hinaus hat das Amt für Soziales und Teilhabe im gesamten Stadtgebiet nach öffentlich zugänglichen Räumen gesucht, in denen sich ältere Menschen bei Bedarf tagsüber aufhalten und aufwärmen können. Damit soll verhindert werden, dass Menschen

aus Sparsamkeitsgründen und/oder aus der Sorge heraus, hohe Energiekosten-Nachzahlungen nicht begleichen zu können, tagsüber frierend in ihrer eigenen nicht ausreichend beheizten Wohnung bleiben.

Die so genannten „Wintertreffs“ sollen bei Bedarf tagsüber zwischen 9:00 und 17:00 Uhr geöffnet sein und als Angebot der Selbsthilfe ausgestaltet werden. Jeder Gast bringt deshalb eigene Verpflegung / Getränke mit und sorgt eigenständig für eine sinnvolle Beschäftigung. Selbstverständlich wird erwartet, dass die im Wintertreff versammelten Menschen miteinander in Kontakt treten und sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen.

Um erste Erfahrungen zu sammeln, wurden aus der großen Anzahl vorhandener Räumlichkeiten diejenigen ausgewählt, die zu den angegebenen Zeiten ohnehin geöffnet sind und in denen tagsüber hauptamtliches Personal anwesend ist. Dadurch soll eine adäquate Begleitung ohne hohen personellen Mehraufwand sichergestellt werden. Die Möglichkeiten, sich auf diese Weise zu versammeln, bieten nach Auffassung der Verwaltung das Seniorenzentrum Schmiden, das Stadtteil- und Familienzentrums an der Eberhardstraße und der Treffpunkt Mozartstraße. Dort kann selbstverständlich die vorhandene Infrastruktur wie auch die Versorgung mit warmen Getränken etc. genutzt werden.

In der Anlaufphase ist zu prüfen, ob und inwieweit das Angebot von der angesprochenen Zielgruppe tatsächlich angenommen wird. Sollten die zunächst vorgesehenen Räumlichkeiten zu stark frequentiert werden, können ggf. weitere Räume für „Wintertreffs“ geöffnet werden. Allerdings muss hierfür – für die zusätzlichen Räumlichkeiten – Personal gefunden werden, das die Schließdienste übernimmt und tagsüber gelegentlich Präsenz zeigt. Je nach den gewonnenen Erfahrungen ist zu entscheiden, ob dies evtl. durch ehrenamtlich Tätige geleistet werden kann. Für die zusätzlichen Räume ist auch der jeweilige Reinigungsaufwand etc. zu klären.

Insgesamt können für die Regiekosten der „Wintertreffs“ aus den im Haushaltsplan-Entwurf beantragten Mitteln bis zu 5.000 € zur Finanzierung herangezogen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von 5.000 €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges: Die Mittel sollen über das vorhandene Budget finanziert werden. Bei Bedarf ist eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich.

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: --